

PROGRAMM
Wintersemester 2017/18

Interdisziplinäres Zentrum für die
Erforschung der Europäischen Aufklärung

Centre Interdisciplinaire de Recherche sur les Lumières en Europe
Interdisciplinary Centre for European Enlightenment Studies

VORTRAGSREIHE: AUFKLÄRUNGSFORSCHUNG IM DIGITALEN ZEITALTER

Die Digitalisierung hat weitreichende Auswirkungen auf Konzept und Praxis der Geisteswissenschaften. Mit Blick auf die Aufklärungsforschung fragen wir nach den Chancen und Aufgaben digitaler Arbeits- und Forschungsbedingungen und werden auch die in einigen Fällen berechtigte Skepsis gegenüber web-basierten Methoden diskutieren. WissenschaftlerInnen verschiedener Fächer und Experten der Digital Humanities kommen dabei zu Wort.

Konzeption und Organisation:
Dr. Jana Kittelmann und Dr. Anne Purschwitz
Die Reihe wird veranstaltet vom IZEA und der Alexander von Humboldt-Professur für neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer

Auftaktveranstaltung:

Dienstag, 21. November 2017
Raumkognition in historischen Texten und Karten
Prof. Dr. Günther Görz (Hertiziana Rom/Universität Erlangen-Nürnberg)

Mittwoch, 10. Januar 2018
Historical Network Analysis: A journey through modelling and exploring early modern correspondence
Ingeborg van Vugt (Pisa/Universität Amsterdam)

Mittwoch, 17. Januar 2018
Forschungsdatenmanagement, Standards und Massendatenanalysen? Ontologien als Bestandteil einer neuen geisteswissenschaftlichen Forschungskultur
Dr. Katrin Moeller (MLU Halle-Wittenberg)

Mittwoch, 7. Februar 2018
Digitale Notizbuch- und Tagebucheditionen. Konzepte, Methoden, Workflows
Dr. Gabriele Radecke (Universität Göttingen)

Die Vorträge finden jeweils um 18 Uhr c. t. im IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer, statt. Abstracts und weitere Informationen finden Sie auf der Webseite: www.izea.uni-halle.de/veranstaltungen/vortragsreihe

TAGUNGEN UND WORKSHOPS



Internationale Tagung
The Enlightenment at Court and Anti-Court Polemics in the Enlightenment – Die Aufklärung am Hof und Hofkritik in der Aufklärung
Wiss. Organisation: Prof. Dr. Andreas Pečar, PD Dr. Damien Tricoire, Dr. Thomas Biskup und Prof. Dr. Benjamin Marschke
Veranstalter: Institut für Geschichte, IZEA und Landesforschungsschwerpunkt „Aufklärung-Religion-Wissen“ (ARW)
12. bis 14. Oktober 2017, IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer
Die Tagung findet in englischer Sprache statt.

7. Tag der sachsen-anhaltischen Landesgeschichte, zugleich Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission
Unser Franz. Das Bild des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau im Urteil der Nachwelt (1817-1945)
Konzeption und Leitung: Dr. Andreas Erb, Prof. Dr. Andreas Pečar, Prof. Dr. Helger Zaunick
Veranstalter: Historische Kommission für Sachsen-Anhalt in Verbindung mit der Dessau-Wörlitz-Kommission und dem Landesarchiv Sachsen-Anhalt
21. Oktober 2017, Archivverbund Dessau (Alter Wasserturm), Heidestraße 21, 06842 Dessau-Roßlau

IM WINTERSEMESTER FORSCHEN BEI UNS ALS GÄSTE

Bis 31. Oktober 2017: **Dr. Simon Dagenais** (Montréal)
Stipendiat des Fonds de Recherche de Québec – Société et culture

Im Dezember 2017: **Ass.-Prof. Dr. Christian Rößner** (Linz)
Stipendium für Aufklärungsforschung

Von November bis Januar 2018: **Prof. Dr. Francesca Iannelli** (Rom)
Stipendium für Aufklärungsforschung

Von November bis Februar 2018: **Andrey Zilber** (Kaliningrad)
Stipendium für Aufklärungsforschung

Von Oktober bis Dezember 2017: **Dr. Asaph Ben-Tov** (Wolfenbüttel)
Stipendium für Aufklärungsforschung

Workshop
Heumanns Collegium Juris Naturae (1713) – Zugänge zu einem unbekanntem Manuskript
Konzeption und Organisation: Dr. Frank Grunert, Prof. Dr. Dr. Knut Haskonssen, Prof. Dr. Martin Mulow
Veranstalter: IZEA, Forschungsstelle „Early Modern Natural Law“ am MWK Erfurt, Forschungszentrum Gotha
7. bis 8. November 2017, Forschungszentrum Gotha

Workshop
Digitale Perspektiven für die Erforschung des 18. Jahrhunderts
Leitung und Konzeption: Prof. Dr. Elisabeth Décultot und Dr. Jana Kittelmann
Mit Beiträgen von Prof. Dr. Wolfgang Bunzel (Frankfurt/Freies Deutsches Hochstift), Dr. Ursula Calfisch-Schnetzler (Universität Zürich), Prof. Dr. Gerhard Lauer (Universität Basel), Dr. Thomas Stäcker (UB Darmstadt) und Dr. Jürgen Luh (Research Center Sanssouci).
Kooperation der Alexander von Humboldt-Professur für neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer mit dem Institut français Deutschland
6. Dezember 2017, IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

Die aktuellen Tagungsprogramme sind auf der Homepage des IZEA einsehbar.

GASTVORTRÄGE UND STIPENDIATENVORTRÄGE

10. Oktober 2017
„Alle Gelehrten sind Schwarz-Scheißer und Narren.“ Early Enlightenment Anti-Intellectualism in King Frederick William I's Prussia (1713-1740)
Prof. Dr. Benjamin Marschke (Humboldt State University)

11. Dezember 2017
Kant als Mystiker? Eine Erinnerung an Carl Arnold Wilmans
Ass.-Prof. Dr. Christian Rößner (Linz)
sowie:
Geburt und Kodierung des Kanons: Winckelmann und Hegel über das Klassische
Prof. Dr. Francesca Iannelli (Rom)

22. Januar 2018
Die Aufklärung in der Rechtsphilosophie: Die Polemik um das Weltbild bei Immanuel Kant
Andrey Zilber (Kaliningrad)
sowie:
Eine Hallenser Orientalisten-Dynastie: Johann Heinrich, Christian Benedikt und der junge Johann David Michaelis
Dr. Asaph Ben-Tov (Wolfenbüttel)

Die Vorträge finden ab 18 Uhr c. t. im IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer, statt.

BUCHPRÄSENTATION

Christian Thomasius: Briefwechsel. Historisch-kritische Edition, Bd. 1: 1679-1692, hg. von Frank Grunert, Matthias Hambrock und Martin Kühnel unter Mitarb. von Andrea Thiele, Berlin/Boston 2017

Mit dem Erscheinen des ersten Bandes tritt die lang erwartete Edition des Briefwechsels von Christian Thomasius in die Öffentlichkeit. Der Band dokumentiert Thomasius' heftige Auseinandersetzungen in Leipzig und seinen alles andere als glatt verlaufenden Neustart in Halle. Die Präsentation stellt den Briefwechsel vor und verschafft mit einer Lesung aufschlussreiche Einblicke in die dramatischen Auseinandersetzungen eines um Streit nicht verlegenen Gelehrten.

Die Veranstaltung findet am 27. November 2017, 18 Uhr s. t., im IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer, statt.

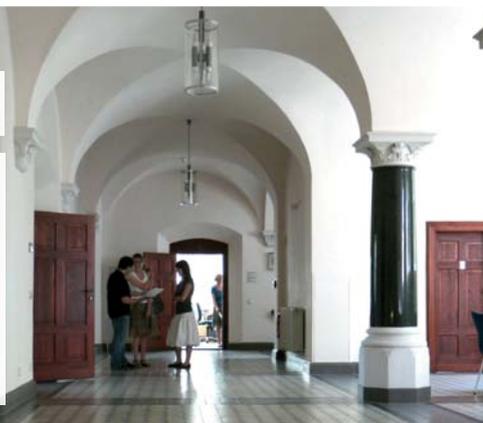


Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA)
Franckesche Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 54
06110 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 55-21771
Fax: (0345) 55-27252
E-Mail: izea@izea.uni-halle.de
Web: www.izea.uni-halle.de

Ausführliche Informationen zu den Forschungsprojekten, Tagungen, Vorträgen, Publikationen und zur Bibliothek des IZEA finden Sie auf unserer Homepage. Außerdem können Sie unseren Newsletter abonnieren. Schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Newsletter-Abo“ an izea@izea.uni-halle.de.

Bildnachweis: Fotos (Bibliothekssaal und Innensicht):
Werner Ziegler, Halle



EDITIONSPROJEKTE AM IZEA



Briefe von und an Christian Thomasius
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Daniel Fulda, Dr. Frank Grunert;
Bearbeiter: Dr. Matthias Hambrock, Dr. Martin Kühnel
Kontakt: frank.grunert@izea.uni-halle.de

Sobald abgeschlossen wurde:
Historisch-kritische Edition des Briefwechsels zwischen Christian Wolff und Ernst Christoph Graf von Manteuffel
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg;
Bearbeiter: Dr. Katharina Middell,
PD Dr. Hanns-Peter Neumann

Kontakt: juergen.stolzenberg@phil.uni-halle.de
Open-Access-Edition des Briefwechsels:
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-106475>

Die drei Bände der Edition werden voraussichtlich im ersten Halbjahr 2018 erscheinen.

Johann Georg Sulzer: Gesammelte Schriften

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Hans Adler (Madison, USA);
Bearbeiter: Dr. Jana Kittelmann, Philipp Kampa M.A.
Kontakt: elisabeth.decultot@germanistik.uni-halle.de

ALEXANDER VON HUMBOLDT-PROFESSUR FÜR NEUZEITLICHE SCHRIFTKULTUR UND EUROPÄISCHEN WISSENSTRANSFER

Der Lehrstuhl für neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer ist im Jahr 2015 am Germanistischen Institut der MLU für die Humboldt-Professorin Dr. Elisabeth Décultot eingerichtet worden. Die Französin ist die erste Literaturwissenschaftlerin, die eine Alexander von Humboldt-Professur – den höchstdotierten internationalen Forschungspreis Deutschlands – erhalten hat. Am IZEA leitet sie die Sulzer-Edition sowie die Arbeitsgruppen „Aufklärung, Klassizismus und Klassik“ und „Lesen, Exzerpieren, Zitieren, Plagieren“ Schriftkultur, Wissenspraktiken und Autorschaft von der Frühen Neuzeit bis zur Moderne“.

Kontakt: elisabeth.decultot@germanistik.uni-halle.de;
<http://schrifkultur.uni-halle.de/>

IMMANUEL-KANT-FORUM

Das Immanuel-Kant-Forum (IKF) wurde von Prof. Dr. Heiner F. Klemme am Seminar für Philosophie und am IZEA etabliert. Sein Zweck ist

DESSAU – WÖRLITZ – KOMMISSION



Das Fürstentum Anhalt-Dessau war im 18. Jahrhundert Schauplatz einer alle Lebensbereiche erfassenden Reformbewegung. Als ein Muster praktizierter Aufklärung entstand u.a. das Gartenreich Dessau-Wörlitz, das seit 2000 zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt. Die Kommission zur Erforschung und Pflege des Dessau-Wörlitzer Kulturkreises hat ihren Sitz im IZEA; ihr gehören Vertreter der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Repräsentanten des öffentlichen Lebens sowie zahlreiche Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an.

Vorsitzende: Prof. Dr. Dr. Gunnar Berg und Dipl. Ing. Brigitte Mang
Kontakt: Sekretariat IZEA, Tel.: (0345) 55-21771, dwk@izea.uni-halle.de

die Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der Philosophie Immanuel Kants (1724–1804), ihrer Vorgeschichte, ihres historischen Kontextes sowie ihrer Bedeutung für aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftliche Probleme und Fragestellungen. Es bietet Arbeitsplätze für Gastwissenschaftler und organisiert Vorträge und Tagungen.

Kontakt: heiner.klemme@phil.uni-halle.de;
http://www.phil.uni-halle.de/immanuel-kant-forum_ikf/

LANDESFORSCHUNGSSCHWERPUNKT „AUFKLÄRUNG – RELIGION – WISSEN“

Das IZEA arbeitet, ebenso wie das Interdisziplinäre Zentrum für Pietismusforschung, mit im Landesforschungsschwerpunkt „Aufklärung – Religion – Wissen“, das einen von vier Forschungsschwerpunkten der Martin-Luther-Universität bildet und aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt gefördert wird.

Im IZEA finden die öffentlichen Veranstaltungen statt. Sprecher des Landesforschungsschwerpunkts ist Prof. Dr. Andreas Pečár.

Weitere Informationen: www.exzellenz-netzwerk-arw.uni-halle.de

KLEINE SCHRIFTEN DES IZEA

Kleine Wissenschaftsreihe des IZEA (mitteldeutscher verlag, Halle)



Im Oktober erscheint Band 8/2017:
Elisabeth Décultot und Helmut Zedelmaier (Hg.):
Exzerpt, Plagiat, Archiv. Untersuchungen zur neuzeitlichen Schriftkultur

Wer liest, holt aus dem Gelesenen gelegentlich etwas heraus, um es weiterzuverarbeiten. „Exzerpieren“ bezeichnet diese Tätigkeit. „Exzerpt“ deren Produkt. Welche Geschichte hat das Exzerpieren? Welche Rolle spielt in dieser Geschichte das Plagiat, welche das Archiv? Die drei Beiträge dieses Bandes untersuchen den Wandel, dem Textproduktionen und musikalische Kompositionen zwischen Früher Neuzeit und Moderne unterworfen waren, aus soziologischer, musikwissenschaftlicher und archivistischer Sicht. Eine Einführung stellt die Untersuchungen in den Zusammenhang neuerer Forschungen zur Praxeologie und Materialität von Literatur, Wissen und Wissenschaft.

THOMASIUS-BRIEFWECHSEL



Im Oktober erscheint im Verlag De Gruyter der erste Band der in unserem Hause erarbeiteten, DFG-geförderten Edition der Briefe von und an Christian Thomasius:

Christian Thomasius: Briefwechsel. Historisch-kritische Edition, Bd. 1: 1679–1692, hg. von Frank Grunert, Matthias Hambrock und Martin Kühnel unter Mitarb. von Andrea Thiele, Berlin/Boston 2017.

Die Edition des Briefwechsels von Christian Thomasius erschließt und kommentiert bislang unbekanntes Quellenmaterial, das einerseits für die Erforschung des Œuvres von Christian Thomasius hilfreich ist und andererseits geeignet sein dürfte, wichtige Aufschlüsse über die frühneuzeitliche Gelehrtenkultur im Übergang vom 17. zum 18. Jahrhundert zu verschaffen. Der erste Band eröffnet die auf vier Bände berechnete Edition. Er dokumentiert Thomasius' Leipziger Streitigkeiten ebenso wie seinen im Kontext der Universitätsgründung stehenden Neustart in Halle.

HALLESCHE BEITRÄGE ZUR EUROPÄISCHEN AUFKLÄRUNG

Wissenschaftliche Reihe des IZEA im Verlag De Gruyter, Berlin • Boston, Mass.



Im September 2017 ist erschienen:
Stephan Kammer:
Überlieferung. Das philologisch-antiquarische Wissen im frühen 18. Jahrhundert (Bd. 58)

Die Akteure dieses Buches – Philologen, Antiquare, Naturhistoriker – teilen eine Leitfrage: Wie gewährleistet man Hinterlassenschaften von Bedeutung Dauerhaftigkeit und Reaktualisierbarkeit auch unter ungünstigen Bedingungen? In der epistemologischen Umbruchzeit des frühen 18. Jahrhunderts führt das daraus gewonnene Problembewusstsein zu einer neuartigen, historisch singulären Konstellation von Praxis, Wissen und Imagination.

FACEBOOK-AUFTRITT DES IZEA



Seit dem Frühjahr ist unsere Facebook-Seite „IZEA Uni Halle“ aktiv und es wird ein eigener Account „IZEA Halle“ gepflegt.

Wir informieren dort über unsere Arbeit und halten Kontakt mit „Freunden“ und an der Aufklärungsforschung Interessierten. Besuchen Sie uns und tragen Sie dazu bei, das IZEA auch auf diese Weise weiter zu vernetzen und bekannter zu machen! Wir freuen uns über Freundschaftsanfragen und „Gefällt mir“-Clicks.

www.facebook.com/AufklaerungEnlightenmentLumieres/

STIPENDIEN AM IZEA

Die vom IZEA ausgeschriebenen Stipendien sollen es Wissenschaftlern ermöglichen, während eines Zeitraums von zwei bis drei Monaten Themen aus der ganzen Breite der Aufklärungsforschung unter optimalen Bedingungen zu bearbeiten, z.B. durch die Nutzung der umfangreichen Quellen- und Literaturbestände der hauseigenen Bibliothek sowie im Kontakt und Austausch mit den hier forschenden Experten. Zweimal im Jahr (Bewerbungsschluss 31. März/30. September) werden jeweils mehrere Doktoranden- und Post-Doc-Stipendien ausgeschrieben.

Über die aktuellen Ausschreibungen informieren wir auf unserer Homepage.

MASTER-STUDIENGANG

Der Master-Studiengang „Kulturen der Aufklärung“ (Ein-Fach-Master, 120 LP) wurde vom Landesforschungsschwerpunkt „Aufklärung – Religion – Wissen“ an der MLU Halle-Wittenberg konzipiert. Sein Ziel ist es, die verschiedenen Facetten des epochalen Strukturwandels der Aufklärung interdisziplinär und multiperspektivisch auszuloten. Eine Besonderheit stellt das integrierte Praxismodul dar, das in national und international bekannten Kulturinstitutionen absolviert wird. Bewerbungen für das kommende Sommersemester sind bis zum **28. Februar 2018** möglich.

Die aktuellen Lehrveranstaltungen des Masterstudienganges im Wintersemester 2017/18 finden Sie unter www.master-aufklaerung.uni-halle.de.
Kontakt: master.aufklaerung@izea.uni-halle.de



BIBLIOTHEK

Die Bibliothek des IZEA ist eine Zweigbibliothek der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB). In der Bibliothek ist Forschungs- und Quellenliteratur der Europäischen Aufklärung in einer Freihandbibliothek versammelt, wobei ca. 18.000 Bände Quellenliteratur aus den Magazinbeständen der ULB zur Aufstellung kamen.

Insgesamt verfügt die Bibliothek derzeit über einen Bestand von ca. 43.000 Bänden, darunter auch Quelleneditionen, Bibliografien, Handbücher und Forschungsliteratur zur Europäischen Aufklärung. Die Bestände werden im prachtvollen Saal der historischen Aula präsentiert. Sie sind im OPAC der ULB sowie im GBV (Bibliothekssigla HA 179) vollständig erfasst. Der Bibliothekssaal ist über WLAN an das Intranet der Universität angeschlossen. Die Ausleihe von Sekundärliteratur ist möglich.

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. 12–18 Uhr,
Di. 10–18 Uhr,
Fr. 10–13 Uhr

Kontakt: Dipl.-Bibl. Silvia Queck
Tel.: (0345) 55-22080
E-Mail: silvia.queck@bibliothek.uni-halle.de

Web: www.bibliothek.uni-halle.de/zweigbib/bzba_179.htm